

8649 Verkehrstafeln wurden evaluiert

Die Fachhochschule erfasste in einem landesweiten Projekt alle Verkehrstafeln digital. Villach ist Vorreiter.

Es ist ein österreichweites Projekt, dessen Vorarbeiten in Villach bereits vollständig abgeschlossen sind: Sämtliche Verkehrsnetze werden in der sogenannten GIP, der Graphenintegrationsplattform, übersichtlich, einheitlich und digital erfasst. „Dazu war es auch in der Draustadt notwendig, sämtliche Verkehrszeichen zu erfassen und einzupflegen“, erklärt Gernot Paulus, Professor für Geoinformation an der Fachhochschule.

Er hat das Projekt geleitet, das gemeinsam mit der Vermessungsabteilung der Stadt Villach umgesetzt wurde. „Studenten und Schüler waren fleißig und haben alle Tafeln mit bestimmten Informationen versehen in diese digitale Plattform eingetragen. Damit haben wir nun einen öster-



In Villach haben FH-Studenten, Schüler und die Stadt alle Verkehrszeichen genau erhoben

KK/STADT VILLACH/HÖHER

reichweit einheitlichen Datenbestand, mit dem wir arbeiten können“, sagt Paulus.

Für die Stadt Villach ergeben sich etliche Vorteile. „Wir wissen nun, wie viele Zeichen es gibt und welche möglicherweise an der jeweiligen Stelle nicht mehr benötigt werden“, erklärt Stadtrat Andreas Sucher. Manche der

insgesamt 8649 Schilder mit 114 unterschiedlichen Symbolen wären mehr als 30 Jahre alt, „wir können auch künftige Verordnungen oder Analysen vereinfacht treffen“, sagt Sucher. Auch dank der Zusatzinformationen, die bei der Evaluierung mit aufgenommen wurden. Paulus ist stolz auf das Projekt. „Wir haben

die Infos mit hoher Qualität ermittelt. Künftig werden basierend darauf Geschwindigkeitsbeschränkungen erlassen, Fußgängerübergänge, Einbahnen und noch mehr für die Routenplanung ersichtlich sein. Sogar normierte Formulierungsvorschläge für Verkehrsverordnungen wird es geben.“

DANJA SANTNER